



© mairéjeopp / iStock / Thinkstock

# Pflegendes Innenleben

Ceramide, Q10 oder Aloe Vera – diese und viele andere Inhaltsstoffe haben ihre ganz persönliche Visitenkarte. Je besser Sie diese kennen, desto individueller können Sie in punkto **Hautpflege** beraten.

**D**ie Forschung ist ständig auf der Suche nach neuen, revolutionären Wirkstoffen, um die Haut noch besser vor Falten zu schützen, gegen Cellulite zu helfen oder Pigmentflecken den Garaus zu machen. Es lohnt sich ein paar der etablierten Ingredienzen genauer unter die Lupe zu nehmen, damit Sie das „Who is Who“ beliebter Wirkstoffe besser erklären können.

**Feuchtigkeitsbooster** Hyaluronsäure ist ein körpereigener Bestandteil des Bindegewebes. Ihre Produktion nimmt allerdings mit steigendem Alter ab. Der heute mikrobiologisch hergestellte Stoff versorgt die Haut optimal mit Feuchtigkeit. Augencremes, Seren, Gesichts-

und Körperpflege und sogar Lippenstifte sind damit angereichert. Sie hat eine gelartige, transparente Konsistenz und eignet sich auch für empfindliche Haut. Auch Urea (Harnstoff) wird zur optimalen Durchfeuchtung der Haut seit Jahren erfolgreich eingesetzt. Es hilft Hautzellen, sich untereinander wieder besser zu verbinden und sehr trockene Haut ausreichend mit Feuchtigkeit zu versorgen.

**Allroundtalent Aloe Vera** Ob gegen Insektenstiche, Sonnenbrand oder Juckreiz: Das Blattgel der Wüstenlilie ist ein Universalmittel und perfekter Feuchtigkeitslieferant. Damit die Haut wirkungsvoll mit Feuchtigkeit versorgt wird, sollte der Aloe Vera-Gehalt im

Produkt bei mindestens 30 Prozent liegen. In Seren wird Aloe Vera gerne mit Q10 oder Hyaluronsäure kombiniert. Dies trägt zur effektiven Durchfeuchtung der Haut bei. Q10 schützt sie zusätzlich vor schädlichen Umwelteinflüssen und wird gerne in Anti-Aging-Produkten verwendet.

**Shootingstar Granatapfel** Die ungesättigten Fettsäuren des Granatapfels, allen voran Punicinsäure, hilft die haut eigene Feuchtigkeit zu bewahren, die Haut zu regenerieren und Trockenheit entgegen zu wirken. Gleichzeitig schützen Vitamin C, Beta-Carotin, Folsäure, Flavonoide und Polyphenole Hautzellen vor freien Radikalen. Das aus den Kernen gewonnen Öl wirkt beruhigend auf

gereizte und trockene Haut, der Fruchtextrakt ausgleichend auf Mischhaut. Er verfeinert Poren und sorgt für ein ebenmäßigeres Hautbild. Granatapfel wird deshalb gerne in Anti-Aging und Naturkosmetik verwendet.

**Birke und Koffein** Besonders im Bereich Cellulite gibt es jedes Jahr neue Erkenntnisse über hilfreiche und effektive Wirkstoffe. Zwei, die sich hier bewährt haben, sind Birke und Koffein. Die in Birkenblättern enthaltenen Flavonoide und Gerbstoffe sollen den Flüssigkeits- und Hautstoffwechsel aktivieren. Extrakte, beispielsweise in Massageölen oder Duschpeelings, glätten die Haut, können zur Festigung von strafferem Bindegewebe beitragen. Koffein wirkt entwässernd auf das Gewebe und aktiviert gleichzeitig ein Enzym, welches dabei hilft, Fett zu spalten.

**Glycerin, Allantoin und Ceramide** Glycerin gehört seit vielen Jahren zu den klassischen Feuchthaltesubstanzen. Ob für Füße, Körper, Hände oder Gesicht: Der gut verträgliche Stoff verstärkt die Barriere-Funktion der Haut und findet sich in vielen Produkten. Allantoin ist gut verträglich, unterstützt die pflegende Eigenschaften von Cremes und glättet die Haut. Ceramide gehören zu den Lipiden, die in menschlicher Haut natürlicherweise vorkommen. Besonders in Produkten für trockene Haut werden sie verwendet. Sie schützen vor übermäßigem Austrocknen und gegen Eindringen von Fremdstoffen. ■

*Kirsten Metternich,  
Freie Journalistin*

# Husten? MUCOSOLVAN®

- ✓ Breites Sortiment für Ihre Empfehlung
- ✓ Sinnvolle Zusatzempfehlung zu Antibiotika gegen Bronchitis



1-2-3 Hustenfrei



Mucosolvan® Retardkapseln 75 mg / Mucosolvan® Hustensaft 30 mg / 5 ml / Mucosolvan® Lutschpastillen 15 mg. Wirkstoff: Ambroxolhydrochlorid. Sonstige Bestandteile: **Retardkapseln:** Carnaubawachs, Gelatine, Magnesiumstearat, Crospovidon, Stearylalkohol, Farbstoffe: Titandioxid (E 171), Eisenoxide (E 172), gereinigtes Wasser. **Hustensaft:** Benzoesäure, Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend), Hydroxyethylcellulose, Glycerol 85 %, Acesulfam-Kalium, Aromastoffe, gereinigtes Wasser. **Lutschpastillen:** Sorbitol, Mannitol, hydrierte Oligosaccharide, Arabisches Gummi, Eucalyptusöl, dünnflüssiges Paraffin, Pfefferminzöl, Saccharin-Natrium, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiet:** Sekretolytische Therapie bei akuten und chronischen bronchopulmonalen Erkrankungen, die mit einer Störung von Schleimbildung und -transport einhergehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen Inhaltsstoff, Kinder unter 6 Jahren (*nur Lutschpastillen*) bzw. 12 Jahren (*nur Retardkapseln*), Stillzeit. Nur auf ärztliche Anweisung: Kinder unter 2 Jahren (*nur Hustensaft*), Schwangerschaft, beeinträchtigte Nierenfunktion, schwere Lebererkrankung, gestörte Bronchomotorik, größere Sekretmengen. **Nebenwirkungen:** Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö, Dyspepsie, Bauchschmerzen, Fieber, Schleimhautreaktionen, Hautausschlag, Urtikaria, Sialorrhö, Angioödem, Pruritus, anaphylaktische Reaktionen bis hin zum Schock, andere Überempfindlichkeitsreaktionen, Dyspnoe (als Symptom einer Überempfindlichkeitsreaktion), schwere Hautreaktionen. Zusätzlich bei **Hustensaft** und **Lutschpastillen:** Geschmacksstörungen, Taubheitsgefühl in Mund und Rachen, Trockenheit im Hals, Mundtrockenheit. **Warnhinweis Hustensaft und Lutschpastillen:** Enthält Sorbitol. Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein. 2716

H1/16

MUCOSOLVAN®

Sie. Wir. Und Ihre Apotheke.